

Hörspielskript

Die drei ??? – Fußball- Gangster (63)

Geschrieben von Rick

Titelmusik

Erzähler Justus Jonas stand mit Onkel Titus in der feudalen Ankunftshalle des internationalen Flughafens von Los Angeles und schaute suchend in das Getümmel der ankommenden Fluggäste aus Chicago.

Durchsagen und Geräusche des Getümmels

Justus Onkel Titus? Hab ich Jimboy eigentlich schon mal gesehen?

Titus So weit ich weiß, noch nicht. Tante Mathilda und ich waren nach seiner Geburt in Chicago aber da warst du noch nicht geboren.

Justus Du musst das Namensschild höher halten, Onkel Titus. Wie soll Jimboy uns sonst erkennen?

Titus *(grummelt leicht, lachend)* Ja, natürlich.

Justus Hm. Ich bin gespannt, ob wir uns ähnlich sehen. Schließlich ist er mein Cousin.

Titus Das kann ich mir kaum vorstellen. Bernie, Jimboys Vater, ist ein richtiger Riese, zwei Kopf größer als alle anderen in der Familie. Von ihm hat Jimboy auch das Fußballtalent geerbt.

Justus Ich bin ganz schön neugierig. Immerhin werde ich ein halbes Jahr mein Zimmer mit ihm teilen.

Schritte

Jimboy Hey, da seid ihr ja! Ich bin James Jonas!

Titus Herzlich Willkommen. Ich bin Titus Jonas und das ist dein Cousin, Justus.

Justus *(fröhlich lachend)* Hallo, Jimboy!

Jimboy Jimboy? In Chicago sagt das niemand mehr zu mir.

Justus Wir nennen dich hier immer so, wenn wir von dir reden. Oder hast du was dagegen?

Jimboy Eigentlich nicht. Ist vielleicht gar nicht so schlecht, sich von dem Namen James zu verabschieden. Spielst du eigentlich auch Fußball?

Justus Selten wäre übertrieben. Dafür löse ich mit meinen Freunden Bob und Peter Kriminalfälle.

Jimboy Richtig, davon hat mir deine Tante geschrieben. Welches war denn der aufregendste Fall eurer Karriere?

Justus Hm. Das haben wir uns schon oft gefragt. Und wir kommen immer zum selben Ergebnis: *(schmunzelnd)* Der, an dem wir gerade arbeiten. Und dann warten wir drauf, dass der nächste noch spannender wird.

Jimboy Das ist ja wie beim Fußball! Da ist auch immer das nächste Spiel das spannendste.

*Justus lacht
Musik*

Erzähler Da Tante Mathilda noch mit ihrer Freundin Emily unterwegs war, hatte Justus gleich nach der Ankunft Gelegenheit, Jimboy ihre Zentrale zu zeigen. Der staunte nicht schlecht über die moderne Ausstattung des Büros. Als Justus dann auch noch die Klappe zum Geheimgang hochhob *(Klappe wird geöffnet)*, war sein Cousin sprachlos.

Schrottplatzgeräusche und ab und zu Blacky

Justus Und das ist unser Tunnel 2. Der führt unter dem halben Schrottplatz durch. Falls wir mal schnell aus der Zentrale raus müssen.

Jimboy Ist das, was ihr macht, so gefährlich?

Justus Hm... war früher mehr dazu da, um Tante Mathilda zu entwischen.

Beide lachen

Jimboy Verstehe. Du musst mir unbedingt mehr von euch und euren Fällen erzählen. Und dann möchte ich so schnell wie möglich deine Kumpels kennenlernen!

Justus Dein Wunsch ist schon erfüllt. Sieh aus dem Fenster! Da kommen die beiden schon. Die beiden Mädchen haben sie auch gleich mitgebracht.

Tür wird geöffnet

Alle begrüßen sich untereinander

Justus So, darf ich vorstellen? Mein Cousin Jimboy. Fußballstar aus Chicago.

Bewundernde Laute

Das sind Peter und seine Freundin Kelly.

Jimboy Hallo.

Peter Mhm?

Justus So wie Bob mit seinem Anhang Elizabeth.

Elizabeth Hi, na?

Jimboy Hi!

Kelly Hey, wie geht's?

Jimboy Ja, freut mich, euch kennenzulernen!

Peter Ja, cooler Typ, dein Cousin, dieser Zopf... einfach spitze!

Justus *(lachend)* Ich hab's gewusst, Zweiter. Zu deiner edel geformten Nase, den sanft geschwungenen Augenbrauen-

Peter *(seufzend)* Ja...

Justus dieser rot- braunen Haarpracht würde ein Zopf auch ganz toll passen! Oder am besten mehrere!

Peter *(beleidigt)* Ja, sehr komisch.

Justus Peter Shaw, der Rastermann von Rocky Beach!

Alle lachen

Kelly Ich hätte nichts dagegen.

Peter Danke Kelly.

Justus Ich schon. Wäre viel zu auffällig für einen erfolgreich arbeitenden Detektiv. *(belustigt)* Oder könnt ihr euch Sherlock Holmes mit Irokesenschnitt vorstellen?

Alle lachen

Bob Sag mal Jimboy, willst du eigentlich dein Hobby zum Beruf machen?

Jimboy Na klar!

Justus Glaubst du wirklich, dass man mit Fußball genügend Geld verdienen kann?

Jimboy Na ja, das hängt natürlich von den nächsten Fußball-Weltmeisterschaften ab. Wenn sich bei uns genug Leute für Fußball begeistern, wird es bald auch eine funktionierende Profiligen in den USA geben und dann gehör ich dazu!

Bob Hm, na das glaub ich aber nicht. Der erste Anlauf, Fußball bei uns populär zu machen, war doch n riesen Flop. Obwohl Weltstars wie Pelé in New York gespielt haben.

Elizabeth Na und? Die Schulen sind halt damals vergessen worden.

Bob Na ja...

Elizabeth Niemand hat sich für die Jugendarbeit und vor allem um den Nachwuchs gekümmert.

Jimboy Ihr kennt euch ja prima aus. Wollt ihr mal meine Bewerbungsmappe sehen? Ich hab sie hier in der Aktentasche.

*Alle stimmen begeistert zu
Rascheln*

Bob Tja... hier?

Peter Wow!

Bob Sieht gar nicht schlecht aus. Lebenslauf, Urkunden von Turnieren und hier?

Peter Und ne Liste von sportmedizinischen Untersuchungsergebnissen nach den verschiedensten Trainingseinheiten. Nicht schlecht!

Elizabeth Zeig doch mal die Fotos!

Jimboy Hier...

Justus Toll!

Elizabeth Oh, wow, stark! Wie ein Dressman.

Peter Ja!

Elizabeth Wow!

Bob (*ungeduldig*) Liz! Gibst du das Foto wieder her?

Elizabeth, Peter und Justus lachen

Jimboy Tja, mit dieser Mappe hab ich mich erfolgreich an der Templeton High School in Pasadena um einen Platz beworben.

Peter Mhm?

Jimboy Der Schule ist ein College angeschlossen. Das kann ich dann bei entsprechendem Schulerfolg weiterbesuchen, ohne auf Fußball verzichten zu müssen.

Bob Das ist ja toll.

Elizabeth Leute, wisst ihr was? Wir werden Jimboy testen. Ich hab den Schlüssel zur Sporthalle. Da liegen einige Bälle drin. Was haltet ihr davon?

Justus Klar, gerne!

Peter Wunderbar.

Kelly *(zustimmend)* Mhm.

Justus Wie sieht's aus, Jimboy, hast du Lust?

Jimboy Ja, blöde Frage, natürlich!

Elizabeth Kommt, dann lasst uns sofort aufbrechen!

*Alle stimmen freudig zu
Tür wird geöffnet
Musik*

Erzähler Jimboys Leistungen in der Sporthalle waren wirklich bemerkenswert. Schon nach wenigen Spielzügen stand fest, dass es sich bei Justus' Cousin tatsächlich um einen absoluten Könner handelte. Er führte den Ball immer ganz nah am Fuß, dribbelte nach Belieben an seinen Gegenspielern vorbei und schoss vier Mal ins Tor.

Musik

Jimboy trainierte von nun an in jeder freien Minute, während sich die drei Fragezeichen endlich dazu durchrangen, die längst überfällige Buchhaltung auf ihrem Computer aufzuarbeiten. Zu diesem Zweck verabredeten sich die drei Detektive an diesem Nachmittag in ihrem Wohnwagen auf dem Schrottplatz.

Bob traf als Letzter dort ein. In seiner Hand hielt er zwei Briefumschläge.

Tür wird geöffnet

Ab und zu Blacky, Schrottplatzgeräusche, Bellen eines Hundes und das Piepen des PCs

Bob Na, Just, wie weit seid ihr mit dem Kassensturz?
(*lachend*) Ich dachte, wenn ich etwas später komme, ist die Arbeit schon erledigt.

Peter Haha, sehr witzig, Bob.

Bob Ja, find ich auch.

Peter Nach der Anschaffung des Faxgerätes und des Mobiltelefons herrscht in unserer Kasse ganz schöne Ebbe.

Bob Mhm.

Peter Wenn du mal einen Blick auf den Bildschirm werfen würdest, könntest du sehen, dass sich unsere laufenden Kosten drastisch senken müssen.

Justus (*seufzend*) Setz dich doch, Bob.

Peter Ja.

Bob nimmt Platz

Bob Ach ja, übrigens. Äh, diese zwei Briefumschläge steckten draußen im Briefkasten.

Peter Ah.

Justus Aha? Zeig doch mal her. Na, mal sehen.

Briefumschlag wird aufgerissen

Ach, nichts Interessantes. Ne simple Werbesendung.

Bob Mhm...

Peter Woher haben die denn unsere Adresse?

Justus Na und das hier? Kein Absender (*befühlt den Umschlag*). Fühlt sich irgendwie weich an.

Peter Nun mach schon auf!

Justus Jaja, jaja! Nur Geduld-

Peter Ja.

Justus Ich bin ja dabei!

*Briefumschlag wird aufgerissen
Briefbombe explodiert, die drei schreien und stöhnen
Musik setzt ein
Alle reden nun aufgeregt*

Bob Das ist Tränengas!

Justus Sofort raus hier!

Peter Raus hier!

Justus Peter!

Peter Raus!

Justus Schnapp' dir Blacky!

*Schnelle Schritte
Husten und Stöhnen der drei Detektive*

Peter Kann mir mal jemand erklären, was das war?

Justus Da hat uns jemand eine Briefbombe geschickt!

Bob Schöne Schweinerei! Peter, wie geht's Blacky?

Peter Der, der, der, der Papagei hat nichts abbekommen.
Jedenfalls sieht's so aus. Blacky! Blacky...

Blacky Glück gehabt! Glück gehabt!

Die drei lachen erleichtert

Bob Na, ein Glück.

Justus Trotzdem. Wenn da Sprengstoff drin gewesen wäre...

Bob Hat jemand von euch mal ein Taschentuch?

Peter Hier, hier, n Taschentuch.

Bob Danke, Peter.

Peter Was hast'n du vor? Bob!

Bob Ja...

Schritte

Peter Bob!

Bob läuft Treppenstufen hoch

Peter Was will er denn jetzt im Wohnwagen bloß?

Justus *(seufzt)* Keine Ahnung.

Bob läuft Treppenstufen runter

Justus Ach, da kommt er schon wieder.

Bob hustet

Peter Was ist denn los?

Bob Hier. Seht euch das Couvert an, Freunde. Vorsicht, Vorsicht, nur mit dem Taschentuch anfassen!

Justus Ja...

Bob Denkt an die Fingerabdrücke.

Justus Nanu!

Bob So, hier.

Justus Moment! Da steckt noch ein Zettel drin.

Bob Genau.

Papier raschelt

Justus Seht euch das an. Die Buchstaben sind einzeln aus Zeitungen ausgeschnitten worden.

Bob *(lachend)* Sehr originell.

Justus Da steht: *Fußball findet falsche Freunde. Freitag Finger feg von Fußball- Fans. Fafnir feuert Feuerstein.*

Bob Was?

Peter Hä?

Justus Moment, moment. *Freitag Finger feg von Fußball- Fans. Fafnir feuert Feuerstein.*

Peter lacht kurz

Bob Zeig mal.

Papier raschelt

Hm. Laut Poststempel ist der Brief vor zwei Tagen in Los Angeles aufgegeben worden. Ach, verdammter... Die Augen brennen ganz schön... Hey! (*pfeift*) Seht her. Hier im Couvert steckt ein schmales Stück Karton.

Peter Hm?

Bob Hey, seht ihr den Zünder, der da draufmontiert ist?

Peter (*zustimmend*) Mhm.

Bob Das Tränengas war in diesem Plastikröhrchen untergebracht. Und dieses Rohr hier war durch einen Faden mit der Lasche des Umschlages verbunden.

Justus Aha?

Bob Ja ja. Als du Justus mit dem Brieföffner da drangekommen bist, dann ging die Sache los.

Justus Aha, das heißt, dass unter das Tränengas irgendein Sprengstoff gemischt worden sein muss.

Bob Richtig. Und zwar in einer genau ermittelten Dosierung. Ja, da war ein Fachmann am Werk.

Justus Fußballfan ist der Absender garantiert nicht. Aber Anhänger von Alliterationen.

Bob und Peter stammeln

Justus Alliterationen! Das bedeutet, dass mehrere Wörter mit demselben Buchstaben anfangen. Dichter und Werbeleute benutzen diese Methode am häufigsten.

Peter *(lacht kurz)* Na großartig. Ja und, und wer oder was ist bitte ein Fan- Fafnir?

Bob lacht kurz

Justus Ein Drache aus der Nibelungensage. Er bewacht einen Schatz bis Fafnir von Siegfried getötet wird und dieser Dank des Drachenbluts unverwundbar wird. Außer an einer einzigen Stelle.

Bob Ah...

Peter Aha. Ja, ja? Und unser Brieffreund weiß, weiß das auch alles oder...

Justus Wieso eigentlich *Brieffreund*? Es könnte ja auch eine *Brieffreundin* sein.

Peter Tja, Mädchen haben ja meistens nichts gegen Soccer.

Bob Na ja...

Peter Oder wenigstens weniger als die vielen Jungs, die, die Fußball für zu europäisch, für... zu langweilig, zu wenig brutal halten.

Bob Na ja, Peter hat Recht, Just. Na nimm mal unsere Schule als Beispiel. Immer mehr interessieren sich dort für Soccer.

Peter Ja.

Bob Na, zuerst waren die Mädchen ganz wild und dann die Kleinen...

Peter Ja, vielleicht weil sie es ganz toll finden, dass ihre Eltern nicht mitreden können.

Bob Genau!

Peter Baseball, Football, Basketball... das spielt in den USA doch praktisch jeder. Fußball ist einfach mal was Neues, wir, wir, wir haben uns doch auch von Kelly, Lys und Elizabeth anstecken lassen.

Bob Ja.

Peter Du zwar nur als Schiedsrichter aber immerhin.

Bob lacht

Justus Ich habe in der Schülerzeitung gelesen, dass in vielen Highschools und Colleges zurzeit der Etat für die anderen Sportarten zugunsten von Fußball gekürzt worden ist.

Bob Aber bestimmt nicht durch uns.

Peter lacht

Bob Das ist doch keine Erklärung dafür, dass man, dass man und ne Briefbombe schickt.

Peter Ja also wirklich.

Musik setzt ein

Erzähler Für die drei ??? stand fest, dass Jimboy unbedingt von dem Vorfall mit der Briefbombe informiert werden müsste. Nachdem Bob im Wohnwagen alle Fenster geöffnet und mithilfe eines Ventilators das beißende Tränengas vertrieben hatte, trafen sich die vier Jungs am Nachmittag erneut in ihrer Zentrale.

Tür wird geöffnet

Jumboy Uh, hier drin stinkt es ja noch immer abscheulich. Gibt es eigentlich Streit zwischen den Fangruppen von Fußball, Football oder Baseball in Rocky Beach?

Peter Na wenn überhaupt, dann zwischen einzelnen Clubs aber dass sich die Anhänger verschiedener Sportarten in die Haare kriegen... ne, das wär neu.

Jimboy Bei uns in Chicago nicht. Da besteht zwischen Hand- und Basketball- Fans eine uralte Feindschaft.

Justus Ach.

Bob Ähm... Ich hab übrigens den Klebstoff untersucht, mit dem die verschiedenen Zeitungsbuchstaben aufgeklebt worden sind.

Peter Aha?

Justus Und?

Bob Na ja, erwartungsgemäß ne absolute Allerweltsmarke.

Justus (*enttäuscht*) Hm...

Bob Die bringt uns nie und nimmer auf die Spur des Absenders.

Jimboy Ihr müsst am Freitag unbedingt mitkommen!

Justus Wieso... wohin?

Jimboy Na, hier steht's doch: *Freitag Finger feg von Fußball-Fans*. Am Freitag ist doch das große Turnier in der Rose Bowl von Pasadena.

Peter Ja natürlich! Ich hab bisher nur an dieses Soccer Magazin auf ITNTV gedacht.

Bob Ah ja.

Peter Der Sender bringt doch jeden Freitagabend zwei Stunden Fußball aus Europa und so.

Peter Wir müssen Inspektor Cotta informieren. Und dann besorgen wir uns Karten für dieses Spektakel.

Musik

Erzähler Natürlich fuhren auch die Mädchen mit nach Pasadena. Mehr als 90.000 Menschen hatten sich an diesem Nachmittag in dem Stadion eingefunden. Justus kümmerte sich nur wenig um die Geschehnisse auf dem Spielfeld. Der erste Detektiv hatte sich Peters Fernglas geborgt und ließ seinen Blick durch das Stadion schweifen, um irgendwo einen Hinweis auf Feuerstein speiende Drachen oder wütende Football - Enthusiasten zu finden aber ihm fiel nichts Ungewöhnliches auf.

Typischer Stadionlärm

Lys Schau doch mal Jimboy zu, Justus! Wie der spielt, das ist wirklich sehenswert!

Kelly Tooor!

Peter Dein Cousin ist wirklich spitze! Wenn der so weiterspielt, dann ist er am Sonntag beim Endspiel dabei.

Kelly Das ist er auf jeden Fall. Wetten?

Justus Bob? Dieser Turner aus Jimboys Mannschaft könnte doch auch gut in einem Footballteam stehen oder?

Bob Na klar! Meinst du, die Footballspieler haben Angst, dass die Spieler abgeworben werden, wenn die Profiliga anläuft?

Justus Könnte doch sein, oder?

Peter lacht kurz

Bob Na, eine Erklärung für den Brief wäre das jedenfalls auch nicht. Oder warst du in deinem früheren Leben ein Footballprofi und hast es uns verschwiegen?

Peter und Bob lachen

Elizabeth Nun seid doch mal endlich leise, wir wollen das Spiel genießen!

*Torgejubel
Musik*

Peter Hast du das gesehen?

Bob Ja.

Erzähler Jimboys Mannschaft siegte überlegen und somit stand fest, dass Justus' Cousin am kommenden Sonntag im Endspiel dabei war. Doch vorher gab es noch eine

große Überraschung. Lampions hingen im Garten und ein kleines Lagerfeuer mir Grillwürstchen empfangen die drei Fragezeichen, als sie mit Jimboy an diesem Abend nach dem Spiel nach Hause kamen. Tante Mathilda lief ihnen schon im Garten entgegen.

Mathilda Gratulation, Jimboy. Herzlichen Glückwunsch!

Justus Hm?

Jimboy Hm?

Peter Was?

Jimboy Was ist denn los, Tante?

Mathilda Ja Jimboy! Du hast es geschafft!

Justus Da kommt Onkel Titus!

Schritte

Titus Na Junge, hat sie's dir schon gesagt?

Jimboy Was ist denn?

Mathilda Ach ich drück' dir so die Daumen! Vor zwei Stunden hat deine Mutter aus Chicago angerufen. Und wir haben gedacht, das muss gebührend gefeiert werden.

Jimboy Ja was denn?

Mathilda Ach, der Lebensmittelkonzert *Smell*, der überall auf der Welt Niederlassungen hat, verpflichtet sich, dich zwei Jahre lang im hauseigenen Sportinternat in Silverwood Lake zu unterrichten, unterzubringen und medizinisch zu versorgen.

Jimboy Was?

Peter Mensch, das ist n Ding.

Alle lachen vor Freunde

Jimboy Ist das wirklich wahr?

Mathilda Ja! Die Firma will dir 10.000\$ pro Jahr zahlen. Erfolgsprämie nicht eingerechnet.

Bob Na, das gibt's doch nicht.

Titus Dafür musst du pro Jahr 40 Spiele bestreiten und an Werbeveranstaltungen teilnehmen. Vorausgesetzt, deine Trainingsleistungen sind entsprechend.

Mathilda Och, da mach' ich mir gar keine Sorgen, Titus.

Bob Das sollte mir auch mal passieren.

Mathilda Jimboy. Was ist denn los mit dir? Du sagst ja gar nichts.

Jimboy Jetzt bin ich platt. Ich muss mich erst mal setzen. Jetzt muss ich mich wohl gegen das College in Pasadena entscheiden.

Mathilda Och, das ist ja wohl keine Frage! So, jetzt wollen wir erst mal feiern!

Peter Ja.

Mathilda Herzlichen Glückwunsch.

*Alle lachen und gratulieren Jimboy
Musik*

Erzähler Nach Rücksprache mit einer Freundin von Tante Mathilda, einer Rechtsanwältin, unterschrieb Jimboy den Vertrag mit dem Lebensmittelkonzern namens *Smell*. Und dann kam der Tag des Endspiels. Jimboys Mannschaft gewann das Turnier, allerdings erst im Elfmeterschießen und nur mit einer riesen Portion Glück. Nach dem Spiel saßen die drei Detektive mit ihren Freundinnen und Jimboy in der Zentrale und verspeisten gerade die letzten Reste einer Pizza.

*Typische Schrottplatzgeräusche und ab und zu Blacky
Alle essen genüsslich
Tellerklirren*

Justus So. Jetzt bin ich aber satt.

Peter *(lachend)* Kein Wunder.

Bob Ja, nichts für Mädchen.
Lys Dann können wir ja jetzt zum ernstesten Thema kommen.
Bob Was?
Peter Hm?
Lys Hol' ihn raus, Kelly.
Bob Ja.
Peter (*lachend*) Was is'n jetzt los?
Bob Was?

Kelly kramt den Brief heraus

Kelly Hier.
Elizabeth Kelly hat einen Drohbrief bekommen. Wie ihr auch. Sieh' ihn dir an, Just.
Bob Was?
Lys Ein Brief mit Knalleffekt. Wir waren alle bei Kelly, als es plötzlich *Wumm* machte.
Justus Und hat sich jemand von euch verletzt?
Elizabeth Die Augen haben getränt, wie beim Zwiebelschneiden.
Justus Hier steht: *Baseball braucht Baggios bittere Bananen.*
Lys (*genervt*) *Baggios!* Und wieder hat der große Unbekannte Zeitungsbuchstaben aufgeklebt, siehst du?
Bob Aha...
Justus Was sagt denn der Poststempel?
Kelly Ist wieder in Los Angeles aufgegeben worden.
Bob Zeig' doch mal her, Kelly. Gib' mal her! Kelly!
Peter (*belustigt*) Kelly, Mensch.

Papier raschelt

Lys Hier...
Bob Hm. Der Mechanismus des Briefes ist eindeutig mit unserem identisch, das ist n Ding.
Kelly (*bestätigend*) Hm.

Justus Wir müssen in den nächsten Tagen beim Briefe öffnen alle aufpassen. Ich habe das Gefühl, dass wir von dieser Sorte noch mehr bekommen.

Bob Ja, wenn mehr Sprengstoff drin ist, dann kann die Sache brenzlich werden.

Justus *Baseball braucht Baggios bittere Bananen.*

Jimboy Ach so'n Blödsinn, niemals würde der zum Baseball wechseln!

Justus Wer?

Jimboy Baggio natürlich. Roberto Baggio.

Bob Wer soll `n das sein?

Lys Also ich kenn` ihn inzwischen. Das ist so `n italienischer Stürmer, der zum Buddhismus übergetreten ist.

Jimboy Ja, sehr wichtig! Roberto Baggio ist der bestbezahlte Stürmer in ganz Italien. Er spielt beim AC Mailand, ist Buddhist und hat einen Zopf-

Justus *(unterbricht ihn)* Und hat was?

Jimboy Er hat einen Zopf, wie ich.

Peter Aha?

Justus Tatsächlich? Dann könnten die Briefe mit dir zu tun haben.

Jimboy Aber hier kennt mich doch niemand.

Kelly Na sag das nicht...

Bob Also ich hab mich in der Zwischenzeit mal etwas schlau gemacht. Ähm, bei dem Tränengas handelt es sich um einen Jux- Artikel, der in jedem Drugstore erhältlich ist.

Elizabeth Aha?

Bob Der Sprengstoff der Marke *Slurry* ist nicht im freien Verkauf erhältlich. Trotzdem kommt man im Schwarzhandel leicht an ihn heran.

Justus Aha?

Kelly Und das Papier?

Bob Ach so.

Peter Ja.

Bob Ja richtig. Hm, das Papier, ja. Das ist auffällig, weil die Qualität ziemlich gut ist. Allerdings gibt es diese Sorten in sehr vielen Läden.

Elizabeth Tja...

Justus Wir wissen ja noch einiges mehr. Zum Beispiel, dass es sich bei dem Absender um einen Fan von Alliterationen handelt.

Kelly Von Alli- was?

Bob stöhnt gequält

Peter (*lachend*) Das ist sein neues Lieblings- Fremdwort. *Alliteration*. Aber weißt du, ich habe im Lexikon nachgeschaut, Just- du kannst es auch ganz einfach Stabreim nennen.

Elizabeth Achso.

Peter Stabreim!

Kelly Sag das doch gleich!

Jimboy Ja, schon gut aber was soll das alles? Es geht hier um verschiedene Ballsportarten. Und irgendwer kann offenbar Fußball nicht ausstehen.

Peter Ja und vielleicht geht es um dich! Du hast am Freitag gespielt und `nen Zopf hast du auch.

Bob Ja.

Justus Wir müssen einfach Geduld haben. Der Absender verfolgt ein Ziel. Das hat er noch nicht erreicht. Deshalb wird er weiter machen. Vielleicht mit *Soccer schadet Spielers Schönheit*.

Peter lacht

Kelly Oder: *Jämmerlich joggt Justus Jonas*.

Justus Lys leiht lächerliche Limericks.

Peter stöhnt genervt

Kelly Peter pult-

Peter (*unterbricht*) Es reicht!

Kelly Ich hätte da aber noch `n paar auf Lager.

Peter Ja, das glaub ich dir auf's Wort nur schlauer werden wir davon nicht.

Bob Ne.

Kelly Peter protestiert pedantisch.

Peter Kelly, du nervst!

Bob lacht leise

Du kannst ziemlich anstrengend sein.

Bob lacht

Justus (*belustigt*) Aufhören! Es ist Jimboys letzter Abend hier in Rocky Beach. Streiten könnt ihr euch, wenn er weg ist.

Alle stimmen zu

Bis dahin machen wir einen guten Eindruck, klar?

Bob Ach ja, das hatte ich in der ganzen Aufregung fast vergessen, Jimboy. Irgendwie glaub ich, dass du uns ganz schön fehlen wirst.

Alle stimmen zu

Jimboy Na, in den freien Tagen, die mir laut Vertrag zwei Mal im Monat zustehen, werd ich natürlich wieder herkommen und sie mit euch verbringen.

Justus Ist das abgemacht?

Jimboy Abgemacht. Auf Ehre und Gewissen.

Peter Gut.

Alle lachen fröhlich

Musik

Erzähler Da die Mädchen sich freiwillig zu den Vorbereitungen für das Abschlussfest in der Schule gemeldet hatten, führen die drei ??? Jimboy am nächsten Morgen nach Silverwood Lake zum Sportinternat. Als Peter den Wagen auf den Parkplatz lenkte, stand vor ihnen ein hässlicher grauer Bau.

Motorengeräusche

Autotüren werden zugeschlagen

Ab und zu Vogelgezwitscher

Peter und Justus stöhnen

Peter Also, ich will dir ja nicht den Spaß verderben, Jimboy, aber, aber das Gebäude erinnert mich eher an eine Kaserne oder `n Camp für straffällige Jugendliche.

Bob Ja, das Portal haben sie mit `ner großen Sicherheitsschleuse richtiggehend verbarrikadiert.

Justus Dir steht die Enttäuschung ins Gesicht geschrieben, Jimboy.

Jimboy (*enttäuscht*) Ich weiß nicht.

Peter Och was soll's. Es muss dir von *innen* gefallen und nicht von außen.

Justus Genau.

Peter Außerdem werden die schon wissen, warum die das so sichern.

Justus Hm.

Bob Ja, es liegt eben ziemlich einsam.

Jimboy Ihr habt ja recht, nur im ersten Moment...

Justus Ach, nun kommt!

*Schritte
Musik*

Erzähler Die vier Jungen entdeckten einige Kameras über ihren Köpfen, als sie beim Eingangsportal ankamen. Wie von Geisterhand öffnete sich die vergitterte Außentür der Schleuse (*Im Hintergrund hört man das Öffnen der Außentür*). Dann öffnete sich das Eingangstor. Zu sehen war niemand, am Ende eines langen Ganges war das verglaste Büro des Portiers. Ein großer, dünner Mann mit einem quadratischen Gesicht stand dahinter und betätigte die Sprechanlage.

*Schritte
Stimmen haben einen hallenden Klang*

Portier (*unfreundlich*) Guten Tag, wie sind Ihre Namen?

Jimboy Ich bin Jimboy Jonas und das sind meine Begleiter Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews.

Piepen

Portier Ihr habt hier nichts zu suchen.

Peter Suchen nicht aber bringen.

Justus Wir wollten unseren Freund begleiten und uns das Internat ansehen. Ist doch nicht verboten oder?

Portier Doch! Könnt ihr das Schild dort lesen? *Zutritt nur für Berechtigte*. Und zwar ohne Ausnahme.

Justus Tja, dann äh- dann müssen wir uns jetzt trennen. Du machst Karriere und wir fahren nach Hause.

Bob Just, wir können uns doch nicht einfach-

Portier (*unterbricht*) Ich muss euch auffordern, jetzt endlich zu gehen.

Musik setzt ein

Justus Mach's gut, Jimboy. Ich weiß nicht, warum *(flüstert)* aber pass' auf dich auf! *(Wieder lauter)* Kommt, Kollegen!

Im Hintergrund sind das Öffnen des Tors und Schritte zu hören

Erzähler Bobs Hände waren ganz ruhig, als er mit der Nadel zustach. Die drei Detektive saßen einige Tage später in ihrer Zentrale als der dritte Detektiv eine kleine Öffnung in einen Briefumschlag piekste. Dann nahm er eine Pinzette und führte sie durch ein Loch. Mit einem Ruck zerriss er den Faden zum Zünder.

Schrottplatzgeräusche, ab und zu Blacky

Justus Vorsichtig...

Bob *(murmelt)* Ja ja ja, mach ich ja. *(man hört leise das Zerreißen des Fadens)* So. Das hätten wir. Jetzt kann man den Brief gefahrlos rausnehmen.

Peter Na hoffentlich.

Bob Hier. Lies ihn vor, Justus.

Justus *Jetzt jammert Jimboy jedenfalls. Jogger jagen Jefferson.*

Bob Also doch. Es geht um deinen Cousin und die Kerle wissen, dass er hier ist.

Peter Hier war.

Justus Richtig, Zweiter.

Bob Ich schau mir mal den Zündmechanismus an.

Justus Mit „Jefferson“ könnte Thomas Jefferson gemeint sein, der dritte Präsident der USA.

Peter *(glucksend)* Vielleicht zweifelt da bloß jemand an unserer Allgemeinbildung und will uns auf die Probe stellen. Oder das Ganze ist 'n Scherz.

Bob Na, das glaub ich nicht. Das Mischungsverhältnis der Briefbombe war dies Mal fast 1:1. Hätte für 'n paar blutige Finger gelangt. Oder für mehr. Das ist kein Spaßvogel, sondern ein Krimineller.

*Tür der Zentrale wird geöffnet und die drei Freundinnen treten ein
Alle begrüßen einander*

Bob Kelly, Lys, Elizabeth!

Kelly Hey, Hallo!

Bob Na das ist ja ne tolle Überraschung!

Lys Ja und eine interessante.

Peter Worum geht's denn?

Elizabeth Eure Erzählung über das Sportinternat am Silverwood Lake hat uns einfach keine Ruhe gelassen. Zumal das ganze Gelände wie eine Burg hermetisch abgeriegelt ist.

Justus Und?

Elizabeth Ähm, wir haben uns bei der Verwaltung des Medical Help Teams erkundigt, ob im Laufe der Woche eine von *Smell* gesponsorte Jugendmannschaft spielte.

Lys Also statt uns bei diesem Wetter auf unseren Drahteseln in die Berge zu quälen, waren wir heute Nachmittag in Oxnard. Kelly hat da mit ihrer Videokamera etwas... etwas recht Sonderbares gefilmt.

Kelly Allerdings.

Lys Gib doch mal die Videokassette, Kelly.

Justus Mhm?

Kelly kramt nach der Kassette

Kelly Mhm, sofort... Hier. Jetzt seht ihr etwas, was ihr noch nie gesehen habt.

Videokassette wird eingeschoben

Man hört typische Stadiongeräusche

Peter Hm. Ist `n Fußballspiel.

Kelly Bist `n kluges Kerlchen. Kannst gleich mal zeigen, was du noch alles auf dem Kasten hast.

Elizabeth Die Mannschaft in den schwarz- weißen T- Shirts ist die von *Smell*.

Peter Ja.

Elizabeth Hey seht, dort! Jetzt!

Bob Ja, was denn?

Justus Ja?

Kelly Ihr guckt nicht richtig hin. Macht die Augen auf.

Peter Sagt doch! Ihr seht doch, wir sehen nichts!

Kelly stöhnt genervt

Elizabeth Dieser Knabe da, der den Ball über die Seitenlinie befördert, der hat überhaupt keinen Grund dazu! Er wird nicht bedrängt, keiner der gegnerischen Stürmer ist in der Nähe. Also: nichts, gar nichts!

Kelly Ja.

Elizabeth Und der, der Höhepunkt kommt noch. Seht euch dieses fiese Faul hier hinter dem Rücken des Schiedsrichters an. Da, da jetzt!

Kelly Du kannst ausschalten, mehr kommt da nicht.

Fernseher wird ausgeschaltet

Ich glaube, das heißt, wir glauben, ähm, ich meine, wir sind ganz sicher, diese Jungs von der *Smell*- Truppe unterbrechen das Spiel absichtlich.

Lys Na, was sagt ihr jetzt.

Bob Tja. Also...

Peter Na ja...

Bob Ich weiß nicht recht.

Justus Könnte der Schuss ins Aus nicht mit den Regeln zu tun haben?

Lys lacht laut

Peter Ja, ja!

Justus Im Regelbuch stehen doch die tollsten Sachen.

Peter Ja genau.

Justus Früher durfte man sogar den Torwart umwerfen!

Bob *(amüsiert)* Ja.

Justus Oder vom Platz tragen, solange er den Ball in der Hand hatte!

Peter Ja genau, das stimmt.

Elizabeth Früher ist nicht heute. Ich spiel am längsten von euch allen Fußball und ich kann euch sagen, so eine Regel gibt es nicht.

Bob sagt etwas Unverständliches

Justus Aber vielleicht in Europa! Das müsste man herausfinden.

Peter Eben.

Lys Ja aber dann bleiben aber immer noch diese sonderbaren Zusammenstöße. Und das Foul!

Elizabeth Eben!

Peter Ach, das könnte doch auch Zufall gewesen sein.

Lys Nein, nein.

Elizabeth Ach das darf doch nicht wahr sein. Seid ihr blind?!

Lys Blond.

Elizabeth Ihr wollt es einfach nicht wahrhaben, was hier gespielt wird.

Peter Also...

Justus Öhm...
Elizabeth Das ist der wahre Neid!

Die drei ??? protestieren heftig

Kelly Nichts Anderes!
Elizabeth Kelly, Lys- wir gehen.
Kelly Ja gut.
Bob Jetzt hört-
Elizabeth Das haben wir nicht nötig.
Peter Jetzt seid doch nicht albern!

Die Mädchen gehen

Peter Weg sind sie.

Das Telefon klingelt

Justus Ah. Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven? (*fröhlich*)
Oh, hallo Jimboy! (*betrübt*) Wie bitte? Aber das war doch abgemacht.
Peter Was ist denn nun los?
Justus Und wann sehen wir uns dann? (*kurze Pause*) Können wir dich denn besuchen? (*kurze Pause*) Ich hab verstanden.

Legt auf

Peter Was hast du verstanden? W-w-was war los, was hat er gesagt?
Justus Jimboy wird erst mal nicht zu uns kommen können.

Musik setzt ein

Peter Wieso?
Bob Warum denn nicht?

Justus Das hat er nicht gesagt. Er will auch keinen Besuch empfangen.

Bob Was?

Peter Och das darf doch nicht wahr sein! Ja, vor ein paar Tagen klang er doch noch ganz- ganz anders!

Justus Ich weiß, Kollegen. Irgendetwas stimmt da nicht.

Musik

Erzähler Noch am gleichen Nachmittag beschlossen die drei Fragezeichen, sich das Trainingslager am Silverwood Lake noch einmal genauer anzusehen. Auf einer Anhöhe, versteckt zwischen Büschen und Sträuchern, lagen sie nun schon mehr als eine Stunde auf dem Bauch und beobachteten die Zufahrt zum Sportinternat.

Naturgeräusche

Bob Hm. Tja, hier ist es einsam wie auf dem Friedhof- nichts rührt sich hier.

Justus Ein guter Detektiv braucht drei Dinge: Geduld, Geduld und nochmal Geduld.

Bob Sehr witzig.

Peter Von mir aus können wir noch drei Wochen hier herumhängen.

Justus Hm.

Peter Aber daheim im Safe liegen die Tränengasbriefe und warten darauf, dass wir ihren Absender finden. Außerdem krieg ich langsam Hunger.

Bob Na, da lässt sich allerdings was gegen machen.

Peter Hey!

Bob Hier.

Justus Was ist das denn?

Bob So.

Peter (genießend) Mhm!

Justus Gemüse- Ragout in Dosen!

Peter Lecker!

Bob Ja!

Justus (wonnevoll) Mir läuft das Wasser im Munde zusammen!

Peter Ausgezeichnet, Bob. Sollen wir hier ein Lagerfeuer anzünden oder hast du in deinem Beutel noch 'ne Mikrowelle mitgebracht?

Bob Hm, nichts dergleichen, Zweiter. Tja. Diese Dosen hab ich in einer *Shooter*- Filiale erworben.

Peter Aha?

Bob Hier auf dem Etikett heißt es: „Die Speisen werden erwärmt, wenn man hier an der Lasche zieht.“

Justus und Peter sind amüsiert

Peter Wie soll das denn funktionieren?

Bob Na, probieren wir es doch einfach aus.

Justus (gleichzeitig) Probieren wir's doch.

Bob Ja.

Blecherne Geräusche

So.

Erwartungsvolle Geräusche der drei ???

Peter Und jetzt?

Bob Ja, einen Moment müssen wir uns wahrscheinlich noch gedulden.

Justus (fröhlich) Kollegen? Meine Dose wird schon langsam warm!

Peter Ja... ja, du hast recht. Bei mir fängt's auch langsam an.

Justus Immer mehr!

Peter Also kann mir das mal einer erklären?

Bob Chemische Reaktion! Ist doch ganz klar.
Peter *(skeptisch)* Mhm...
Bob Hier. *(klopft gegen die Dose)* Hör doch.
Peter Ja?
Bob Der Dosenboden ist hohl. Hab ich mir gleich gedacht.
Man zieht hier die Lasche,
Peter Ja?
Bob Ja? Luft dringt ein.
Peter Hm.
Bob Und dann entsteht eine chemische Verbindung, die
Wärme entwickelt.
Justus *(fröhlich)* Autsch! Meine ist schon heiß! Das ging ja fix.
Bob So. Hier
Bob Dann wollen wir mal.
Peter Ja.
Bob Hier hab ich auch noch Löffelchen für jeden.
Peter Dankeschön!

Klappern der Löffel

Bob Eins, zwei...
Justus Hm!
Bob So, dann kann's losgehen!
Justus *(genießend)* Hm... mhm! Schmeckt wirklich gut!
Bob Ja, gar nicht schlecht!
Justus Blöd ist nur, dass so viel Müll übrig bleibt.
Peter Kollegen! Es tut sich was.
Justus Hm?
Bob Was?

Rumoren in einiger Entfernung

Peter Haupttor... da kommt n Lieferwagen rausgefahren.
Bob *(flüsternd)* Achtung!

Schritte

Lieferant Ja, das wär's dann. Morgen Mittag bring ich die zweite Lieferung, so gegen 14 Uhr.

Bediensteter *(über Lautsprecher)* Habe verstanden.

Justus Hier wird wohl jeder über die Sprechanlange abgefertigt.

Tür fällt ins Schloss, Motor wird gestartet

Bob Ja seht euch mal die Aufschrift des Lieferwagens an. Wenn das kein Zufall ist...

Peter *Shooter-* Filiale 13...

Bob *Shooter.*

Justus Der Wagen fährt weg. Jetzt schließt sich die Schleuse. Sicherheit wird hier wirklich großgeschrieben.

Peter Ja. Das heißt auch, dass wir unseren Plan, uns auf dem Gelände einmal umzuschauen, begraben können.

Justus: Hm. Ganz im Gegenteil, Kollegen. Ich verwette eine komplette Mahlzeit, inklusive Vor- und Nachspeise, dass wir uns morgen Mittag auf dem Trainingsgelände umschauen werden.

Musik

Erzähler Justus' Plan ging auf. Am folgenden Mittag lagen die drei Detektive auf dem Lieferantenparkplatz der Shooter- Filiale 13 auf der Lauer und passten einen günstigen Moment ab, um sich unbemerkt in dem Lieferwagen zu verstecken, der die Lebensmittel um 14 Uhr zum Sportinternat befördern sollte. Und los ging die Fahrt. Hinter Kisten, eng zusammengerückt, kauerten die drei ??? auf der engen Ladefläche und wagten kaum zu atmen. *(Motorengeräusche im*

Hintergrund) Als der Wagen nach einigen Minuten vor der elektrischen Schleuse des Sportgebäudes zum Stehen kam.

Wagen hält an, Türen werden geöffnet

Die drei ??? reden nun mit gesenkter Stimme

Justus Kollegen!
Bob Was?
Justus Hoffentlich kommen die hier nicht mit Spürhunden rein!
Bob Ja, das fällt dir ja reichlich früh ein!

Schritte

Bediensteter *(über Lautsprecher)* Ja bitte?
Lieferant Shooter Food. Ich bin angemeldet, ich bringe die restlichen Lebensmittel.
Bediensteter In Ordnung, Sie können passieren. Ich öffne die Schleuse.
Lieferant Es dauert garantiert nur 10 Minuten.

Schleuse wird geöffnet, Fahrgeräusche des LKW

Peter *(erleichtert)* Puh! Na da haben wir ja nochmal Glück gehabt!
Justus Ja. Sobald der Wagen hält und der Lieferant die ersten Kisten rausgeschleppt hat, verduften wir.
Peter *(bestätigend)* Mhm.
Justus Alles klar?
Peter Ja.
Bob *(flüsternd)* Still jetzt! Köpfe runter!

*LKW hält an, Türen werden geöffnet und geschlossen, Schritte
Ladetüren werden geöffnet*

Lieferant *(angestrengt)* So! Na, dann wollen wir mal.

Geräusche vom Ausladen der Waren, Schritte

Justus Kollegen? Die Luft ist rein! Jetzt!

Alle steigen schnell aus dem LKW, angestrenzte Laute, Schritte

Dort hinten steht ein Schild! „Verwaltungsgebäude“!
Kommt mit! Mir nach!

Schnelle Schritte

Bob Nur gut, dass wir uns in Sportlerschale geworfen haben.

Justus *(angestrengt)* Ja.

Bob *(belustigt)* Von den Jungs dort drüben sind wir kaum zu unterscheiden! Oh je.

Justus Hier rein!

Lachen in einiger Entfernung

Peter Hier haben die Lehrer und Trainer ihre Büros.

Tür quitscht

(mit gesenkter Stimme) Seht doch! Alle Türen hier haben Namensschilder!

Justus Ähm.. äh- kommt mit!

Peter *Pssst!*

Justus Wir gehen rauf in den ersten Stock!

Hallende Schritte

Peter Just? Was suchen wir eigentlich?

Justus Wir müssen uns einen Eindruck verschaffen!

Peter *(bestätigend)* Mhm.

Justus Ich will endlich wissen, was hier gespielt wird! Aha. Hier an der Tür steht „Gary Coranado Sport, Kondition“

Bob *(murmelnd)* Gary Coranado...

Justus Hm! Und gleich nebenan hat ein gewisser Mike Hammer sein Büro, der ist zuständig für Fußballtaktik. Na dann wollen wir doch mal sehen, ob jemand drin ist.

Justus klopft

Bob Hm. Hm, kein Laut. Scheint niemand da zu sein.

Justus öffnet die Tür

Justus Was für ein Glück! Nicht abgeschlossen.

Bob *(bestätigend)* Mhm.

Justus *(flüsternd)* Kommt Freunde!

Peter Och, das wird uns wieder nur Ärger einbringen!

Musik setzt ein

Justus *(abwehrend)* Ach!

Tür wird wieder geschlossen

Bob Hm. Stinknormales Büro.

Justus Hm. Und was liegt hier auf dem Schreibtisch? Hm. Eine Video- Kasette. VHS. Könnte interessant sein!

Peter Just, lass uns hier wieder abhauen! Denk dran, dass der Lieferant in 10 Minuten fertig sein sollte.

Justus Ich komm ja schon! Das Video leihen wir uns mal aus! So!

Peter *(gereizt)* Jetzt komm endlich!

Schritte

Bob Uns bleiben noch ca. 5 Minuten. *(Tür wird geschlossen)*
Was schlägst'n du vor, Just? In welche Richtung geht's
jetzt?

Eine Tür wird geöffnet

Die 3 erschrecken

Mitarbeiter Na, was sucht ihr denn hier?

Alle 3 stottern

Justus Guten Tag, Sir!

Mitarbeiter Wer seid ihr?

Justus Mein Name ist Jonas! Und das sind-

Mitarbeiter Ihr seid neu hier.

Bob Ja, ja, das, das ähm... d-das ka- kann man wohl sagen,
ja.

Justus Sagen Sie, Sir, gibt es hier eine Schülertoilette?

Mitarbeiter Äh, dort, dort hinten, am Treppenaufgang.

Justus Das wollten wir wissen.

Bob Danke!

Peter lacht unsicher

Justus Vielen Dank, Sir!

Mitarbeiter *(unfreundlich)* Nichts zu danken.

Schritte

Peter Also... schon wieder Toilette, das war ja mal wieder
äußerst knapp.

Musik setzt ein

Bob So und jetzt? Machen wir uns auf die Suche nach
deinem Cousin?

Justus Dazu reicht die Zeit nicht. Außerdem glaube ich, könnte es ziemlich unangenehm für uns werden, wenn man uns hier erwischt.

Peter Also blasen wir zum Rückzug.

Justus Ganz recht. Kommt jetzt. Hier entlang!

Musik

Erzähler Justus, Peter und Bob gelang es, ungesehen den Lieferwagen zu besteigen und ohne unangenehmen Zwischenfall das streng bewachte Trainingslager auf dem gleichen Wege, wie sie hineingekommen waren, wieder zu verlassen. Kelly, Lys und Elizabeth waren doch neugierig geworden, als sie am frühen Abend von den drei Detektiven in die Zentrale bestellt wurden. Ihr anfänglicher Zorn über das Desinteresse an Kellys Videoaufzeichnungen war in der Zwischenzeit zum Glück verflogen.

Typische Schrottplatzgeräusche und ab und zu Blacky

Justus Ihr werdet es kaum glauben aber unser Ausflug in *Smells* Trainingslager blieb nicht ohne Ergebnis!

Peter *(bestätigend)* Mhm.

Lys Habt ihr etwa den Adressaten der Briefbomben erwischt?

Bob Knapp vorbei ist auch daneben.

Lys Hä?

Justus Darf ich die Damen bitten? Die Vorführung beginnt.

Elizabeth Kann uns mal jemand aufklären, was diese Show hier soll?

Justus Abwarten!

Elizabeth Fußball?

Justus *(bestätigend)* Mhm.

Kelly Wieso kommt denn da kein Ton?

Peter (*genervt*) Das ist Zeitlupe, Kelly!

Bob stöhnt genervt

Justus Ihr hattet wirklich einen guten Riecher! Ich gebe zu:
Mir kam das alles etwas an den Haaren herbeigezogen
vor-

Kelly aha.

Justus aber diese Szenen sind Beweis genug.

Lys Wo habt ihr denn das Band her?

Bob Aus dem Büro von Mike Hammer. Spezialist für
Fußballtaktik.

Lys aha?

Bob So stand es jedenfalls in *Smells* Sportinternat an seiner
Tür.

Peter Die Videokassette zeigt sechs verschiedene
Spielsituationen in Super- Zeitlupe Kelly,

Bob Genau.

Peter die alle eins gemeinsam haben: Entweder fiese Fouls-

Bob (*unterbricht ihn*) Hier hier hier hier! Se- se- seht da, da
geht's schon los! Hier, jetzt, jetzt, jetzt rammt der
Spieler, hier verdeckt durch den eigenen Körper, hier
genau seinem Gegner der Ellenbogen gezielt in die
Niere. Zack!

Lys stöhnt mitfühlend

Peter Und das Ende der Szene ist immer das gleiche.

Bob Genau.

Peter Irgendjemand wälzt sich auf dem Rasen und die
nächste Pause ist da.

Bob So ist es.

Lys Schrecklich. Wir müssen an Jimboy ran!

Justus Kannst du vergessen. Das Trainingslager ist von innen so bewacht, dass ich nur hoffe, dass uns keine Kamera erfasst hat.

Peter Jaja!

Lys Oh nein...

Justus Und außerdem wünscht Jimboy sich keinen Besuch. Das hat er persönlich am Telefon zu mir gesagt.

Peter Ja.

Elizabeth Wie unsere beiden Videobänder beweisen, lernen die Fußballer in *Smells* Sportinternat unfaire Taktiken.

Lys Also das ist noch milde ausgedrückt. Das ist eindeutig Betrug!

Bob Und dann darf ich vielleicht auch mal ne Bombe platzen lassen: Ich habe meinen Vater gefragt, ob er uns aus seiner Zeitungsredaktion irgendwas über Betrug im Zusammenhang mit Fußball berichten kann.

Peter Mhm?

Justus Und?

Bob Na sein Kollege erinnerte sich an einen früheren Freund, einen Schiedsrichter übrigens, der in den Siebzigerjahren in einen handfesten Fußballbetrug verwickelt war.

Kelly Hm.

Bob Die ganze Aktion lief damals unter dem Decknamen *Earphone*.

Peter Na ja aber der wird doch offiziell bestimmt nicht mit uns reden wollen!

Justus Inoffiziell aber vielleicht doch. Bob! Konnte dein Vater dir seinen Namen nennen?

Bob Mhm, nicht nur das. Der Mann nennt sich Bow und hat in Malibu Lagoon Beach jetzt ein einen Schirm- und

Liegestuhl- Verleiher. Das Stück Strand davor hat er natürlich gepachtet.

Justus Na bitte, wer sagt's denn? Wir sind doch alle recht blass um die Nase! Ein Ausflug nach Malibu Beach kommt da wie gerufen!

Peter lacht erwartungsfroh

Kelly Aber ohne uns. Das Schulfest muss organisiert werden. Elizabeth, Lys und ich haben uns verpflichtet, zu helfen.

Bob Ja. (*räuspert sich*) Dann trennen sich unsere Wege heute. Ihr fahrt zur Highschool und wir rücken mal diesem Mister Bow auf den Pelz und entlocken ihm, was er über die Aktion *Earphone* zu sagen hat.

Lys (*bestätigend*) Mhm.

Musik

Typische Strandgeräusche

Erzähler Der Malibu Lagoon State Beach war an diesem Tag äußerst gut besucht. Die Sonne brannte auf den Sand und mannshohe Wellen mit weißen Kronen rollten vom Meer herein. Unter einem Sonnenschirm saß ein schwarzhaariger Mann an einem runden Tisch, darauf stand eine kleine Kasse. Langsam kamen die drei Fragezeichen näher heran.

Schritte

Peter Äh, Entschuldigung? Sind Sie Mister Bow?

Bow Wenn ihr Schirme oder Liegestühle wollt, tut's mir leid, ist alles ausgebucht.

Justus Eigentlich nicht. Wir wollten mit Ihnen reden.

Bow Soso, reden wollt ihr. Worüber denn?

Bob Wenn Sie Mister Bow sind: über Fußball. Mister Lloyd schickt uns.

Bow *(lacht)* Lloyd! Gibt's den auch noch!

Bob Ja. Er arbeitet bei derselben Zeitung wie mein Vater und meint, Sie könnten uns alles Wichtige über die Aktion *Earphone* erzählen.

Bow *Earphone!* Warum interessiert ihr euch für die alten Geschichten, wenn ich fragen darf?

Justus Man schickt uns seit geraumer Zeit gefährliche Briefbomben mir anonymen Briefen, in denen wir aufgefordert werden, uns nicht mehr mit Fußball zu befassen. Zufälligerweise ist mein Cousin von dem Lebensmittelkonzern *Smell* unter Vertrag genommen worden. Uns drängt sich der Verdacht auf, dass die mit gezinkten Karten spielen. Irgendetwas ist da im Gange.

Bow Na ja. Nehmt hier auf den Liegestühlen Platz. *(nach kurzer Pause)*

Bob So.

Bow Ja, dass ich Anfang der Siebzigerjahre als Schiedsrichter gearbeitet habe, wisst ihr wohl schon. Zuerst an der Ostküste und dann in Kalifornien. Die Geschichte, die mich fast in Gefängnis gebracht hätte, hatte begonnen, als ich einige Verantwortliche im nationalen Fußballverband dafür stark machten, Fußball für Werbekunden der Fernsehanstalten attraktiver zu gestalten. Ihr wisst doch selber, *(lacht)* was bei uns nicht durch Werbung zu unterbrechen ist, lässt sich nicht verkaufen.

Justus *(bestätigend)* Mhm.

Bob Ja.

Bow Ein Gutachten war in Auftrag gegeben worden. Britische Fußballexperten sollten herausfinden, wie das

Regelwerk verändert werden könnte, um regelrechte Pausen einzuführen. Die sollten dann mit Werbeblöcken gefüllt werden.

Justus

Aha?

Peter

Hm. Ist `n ziemlich gerissener Plan.

Bow

Ja. Hinter den Kulissen lief aber eine zweite Sache. *(Musik setzt ein)* Über Hintermänner waren maßgebliche Manager des großen Unternehmerverbandes an den Geschäftsführer der Schiedsrichtervereinigung mit der Frage herangetreten, ob die Spiele nicht auch künstlich, also auf Bestellung, unterbrochen werden könnten.

Bob

Das gibt's doch nicht.

Bow

Gegen Geld haben sich einige Schiedsrichter, darunter auch ich, an Geheimversuchen beteiligt. Wir piffen Verstöße, die gar nicht stattgefunden hatten zu dem Zeitpunkt, an dem ein Werbeblock eingespielt werden sollte. Als aber klar wurde, dass die Regeln nicht sinnvoll verändert werden konnten, weil Fußball durch regelmäßige Pausen seinen typischen Charakter verlieren würde, übten die Hintermänner Druck auf uns aus.

Justus

Wir dürfen wir das verstehen?

Bow

(lacht verächtlich) Wir wurden erpresst. Sie erklärten uns, sie würden die Sache mit den Geheimversuchen auffliegen lassen, wenn wir nicht weiter mitspielen würden. Tja. Wir waren damals zu leichtgläubig. Diese Hintermänner, die die Drähte gezogen haben, wären ja selber mit dran gewesen. Da sich die beteiligten Schiedsrichter aber erst später, nämlich während des Gerichtsverfahrens, kennenlernten, waren Absprachen untereinander vorher nicht möglich gewesen.

Peter Ja und dann?

Bow Aus Angst um unsere Lizenzen und unseren guten Ruf haben wir schließlich nachgegeben. Aber bevor das betrügerische Spiel über die Bühne gehen konnte, hatte uns jemand verpiffen. Sieben andere Schiedsrichter und ich sind lebenslang gesperrt worden. Man hat uns vor Gericht zu deftigen Geldstrafen und 400 Stunden Sozialdienst verurteilt.

Justus Und die Leute von diesem Unternehmensverband?

Bow Die? *(lacht verächtlich)* Die feinen Herren hatten natürlich keine Ahnung von allem. Zu seinen Betrügern aufgesessen, hieß es in der Verhandlung. Immer nach dem Motto: Die Kleinen hängt man und die Großen lässt man laufen. Ach ja, *(seufzt wohligh)* ich hatte Glück. Ich habe dieses schöne Stück Strand gepachtet und verbringe meine Zeit vor allem mit Schachspielen. Es gibt Schlimmeres.

Justus Können Sie sich vorstellen, dass jemand dieselbe Nummer noch einmal abziehen will?

Bow Ach, schwierig. Zuschauer können heute auf der Großleinwand ein Spiel detaillierter verfolgen als früher. Die Wiederholung in Zeitlupe... nein, ich glaube, heutzutage müsste man schon andere Wege gehen.

Justus Zum Beispiel gemeinsame Sache mit Spielern machen.

Bow *(lacht)* Ihr seid verdammt hartnäckig. Aber schön. Ein Stürmer hat damals vor Gericht ausgesagt, dass auch ihm ein spezielles Training angeboten wurde. Aber niemand hat damals nachgefragt, was damit gemeint sein könnte. Alle waren nur auf uns Schiedsrichter fixiert. Wenn mit der Name des Zeugen nur einfallen würde... Handler... Hanter... nein. Hammer! Ja, jetzt fällt's mir wieder ein! Sein Name war Mike Hammer.

Musik

Erzähler Nach diesem mehr als aufschlussreichen Gespräch machten sich die drei Detektive wieder auf den Rückweg nach Rocky Beach. Peter drängte zur Eile, denn am frühen Abend wollte er sich unbedingt die Aufzeichnung eines Fußballmatches im Fernsehen anschauen. Die Sendung brachte allerhand Neuigkeiten. Davon berichtete Peter seinen Kollegen am nächsten Morgen in der Zentrale.

Typische Schrottplatzgeräusche und ab und zu Blacky

Peter Stellt euch vor, der Fernsehsender ITNTV steckt mit *Smell* unter einer Decke!

Justus Ach.

Peter Ja! Ich hab mir doch gestern die Aufzeichnung der Champion League angesehen; alle 10 Minuten kam Werbung. Bei ner Konserve kein Problem, logo. Aber bei Live- Spielen ist bekanntlich alles anders. Also angenommen, unser Verdacht ist richtig, dann braucht *Smell* nicht nur Spieler, die mitmachen, sondern auch einen Partner beim Fernsehen, der im richtigen Moment die Knöpfe drückt.

Justus Aber wann ist dieser richtige Moment gekommen?

Bob Ja...

Justus Auf irgendeine Weise erfahren die gekauften Spieler, dass sie jetzt in Aktion treten müssen.

Peter Richtig, ja.

Justus Eben dann, wenn es wieder Zeit ist für den nächsten Werbeblock.

Peter Genau.

Justus Gar nicht so einfach bei Live- Spielen.

Bob (bestätigend) Mhm. Gib mir doch mal die Fernsehzeitschrift.

Peter Hier.

Rascheln von Papier

Bob So, mal sehen. Montag, Dienstag... Ah, hier. Ähm... Ah! Morgen Mittag wird in ITNTV das Endspiel dieser Champion League direkt übertragen.

Peter Mhm.

Bob Na, das wär doch 'ne gute Gelegenheit, sich mal genau anzusehen, wie das da mit der Werbung läuft.

Peter Ja.

Justus Ach... ich frage mich immer wieder, ob dieser Zeuge, von dem uns Mister Bow erzählt hat, nicht dieser Hammer aus dem Internat sein könnte.

Peter Wie kommst du denn darauf?

Justus So häufig ist der Name auch nicht. Und außerdem: erinnert euch, was in *Smells* Sportinternat an seiner Tür stand.

Bob Fußball und Taktik.

Justus Ganz recht. Je mehr ich darüber nachdenke, bleibt uns nur ein Entschluss: Wir müssen zu ITNTV. Und ich hab da auch schon eine Idee.

Peter Aha. Und weißt du auch schon, was wir mit dem Briefbombenversender anstellen sollen?

Bob Ja?

Justus Klar weiß ich das. Wir finden ihn! Oder habt ihr eine bessere Idee?

Bob Hm.

Musik

Erzähler Schon am nächsten Nachmittag brachen die drei Fragezeichen zum ITNTV auf, sie hatten sich telefonisch angekündigt und mit dem Sportchef des Fernsehsenders verabredet. Sein Name war Eric Randolph. Mit einem Trick erhofften sich die Jungen, sein Vertrauen zu erschleichen. Die gepolsterte Tür des Vorzimmers öffnete sich und mit federnden Schritten und ausgestreckter Hand kam der grauhaarige Mann auf Justus, Bob und Peter zu.

Randolph Ah! Die Herren Sneider, Sandler und Crowe. Nett, Sie kennenzulernen. Setzen wir uns doch in mein Büro.

Justus *(unsicher)* Guten Tag.

Peter Tag.

Bob Tag.

Randolph Nehmen Sie Platz.

Tür wird geschlossen, Stuhl quietscht

Justus *(spricht mit verdunkelter Stimme)* Danke. Kommen wir am besten gleich zur Sache. Sie wissen, wir vertreten eine Kundengruppe, die sich für Werbung in der neuen Profi- Liga interessiert. Und zwar in Stadien, auf Trikots und vor allem im Fernsehen.

Randolph Mögen Sie Fußball?

Justus *(lacht jovial)* Offen gestanden ist uns Baseball lieber. Aber persönliche Liebhabereien zählen ja nicht, es geht um unsere Kunden. Um's Geschäft.

Bob Wir sind sehr interessiert, allerdings ähm...

Randolph Allerdings was?

Bob Nicht interessiert sind wir am europäischen Konzept. Jedenfalls nicht hier zu Lande.

Randolph Europäisches Konzept? (*leicht belustigt*) Wovon sprechen Sie, junger Mann?

Bob Ich gehe davon aus, dass wir uns verstehen. Eine Pleite wie mit *Earphone* kommt nicht in Frage.

Randolph Wir wollen Werbeblöcke zu festen Zeiten durchsetzen.

Justus Ausgeschlossen! Da macht der Internationale Fußballverband nicht mit.

Randolph Dann muss man eben andere Wege gehen.

Stuhl quietscht

Peter Und Ihr Sender kennt diese Wege.

Randolph Sagen Sie Ihren Kunden, ITNTV hat die Sache im Griff. Wir sind startbereit. Von uns aus könnte ein Treffen schon nächste Woche stattfinden.

Justus Wir sprechen mit unseren Kunden und melden uns.

Telefon klingelt, Randolph nimmt ab

Randolph Ja? Oh, ich komme.

Hängt auf

Randolph Meine Herren, Sie müssen entschuldigen aber Karl Lewis ist da. Ich muss ins Studio. Sie finden den Weg?

Justus Aber sicher doch!

Bob Auf Wiedersehen.

Peter Wiedersehen.

Musik setzt ein

Justus Peter! Bob! Diese Mappe, die Randolph während unseres Gesprächs aus der Schublade gezogen hat, die interessiert mich. „*Smell-* Korrespondenz“ stand auf

dem Deckblatt. Ist euch aufgefallen, dass er kurz zögerte, sie uns zu zeigen?

Peter Natürlich. Stattdessen legt er sie wieder kommentarlos in die Schublade zurück.

Justus Stellt euch an die Tür und steht Schmiere. Das will ich mir doch mal genau ansehen.

Schublade quietscht

Mal sehen, was er hier sonst noch hat. Hm... Familienfotos, Zigaretten, Fahrzeugbrief... das könnte interessant sein! Merkt euch sein Autokennzeichen! „PWB 884“. Zugelassen in Kalifornien.

Bob Ja, ja, ja Just, komm jetzt, beeil dich!

Peter Los!

Justus Immer locker bleiben, Kollegen. Jetzt kommen wir zur Hauptsache. Die Korrespondenzmappe sieht recht interessant aus! Untern Pullover damit und dann ab durch die Mitte, bevor uns hier jemand überrascht!

Peter Los jetzt, Beeilung!

Unverständliches Wispern

Musik

Peter Los Justus, Beeilung!

Justus Ich kann nicht so schnell!

Peter stöhnt genervt

Erzähler Von ihrer Zentrale aus rief Justus Inspektor Cotta an und bat ihn, das Autokennzeichen von Eric Randolph zu überprüfen. Anschließend studierten die drei Detektive die stibitzte Mappe mit der Korrespondenz zwischen

dem Sender ITNTV und der Firma *Smell*. Das Ergebnis war eindeutig.

Schrottplatzgeräusche und ab und zu Blacky

- Justus** Tja.
- Peter** So.
- Bob** Seht euch das an.
- Justus** Na?
- Peter** Aha?
- Bob** Ist ja nicht schlecht.
- Peter** Ja was denn?
- Bob** Wir haben das schwarz auf weiß. Mike Hammer und Eric Randolph stecken also unter einer Decke.
- Peter** Hm.
- Justus** Außerdem ist hiermit klar, dass der Zeuge Hammer mit unserem Trainingsexperten aus *Smells* Sportinternat absolut identisch ist.
- Peter** Ja!
- Justus** Der ehemalige Schüler ist der Kontaktmann zur Rundfunkanstalt. Unverhohlen wird hier die mutwillige Unterbrechung von Fußballspielen angeboten.
- Peter** Und ich geh jede Wette ein, dass der das nicht allein macht.
- Justus** Sehr richtig, Zweiter. Und deshalb müssen wir uns den nächsten Schritt sehr genau überlegen, damit die Sache nicht ausgeht wie *Earphone-*
- Bob** Ja.
- Justus** -und die wirklich Verantwortlichen ihre Hände in Unschuld waschen.

Telefon klingelt

- Bob** G-gehst du ran?

Justus Ja. Justus Jonas von den drei Detektiven?

Peter *(im Hintergrund)* Schalt den Verstärker ein, Bob.

Bob Ja.

Justus Oh, Inspektor Cotta!

Cotta *Ich muss mit euch reden und ihr werdet keine Freude daran haben. Ihr ermittelt in der Sache Smell und einem Autokennzeichen eines ITNTV-Mitarbeiters, wenn ich euch vorhin recht verstanden habe.*

Justus Ähm... womit werden wir denn keine Freude haben?

Cotta *Die Sache Smell ist zu Ende. Jedenfalls für euch.*

Justus Was heißt das?

Cotta *Ihr seid da raus denn da ist jemand anderes drin und der darf nicht gefährdet werden.*

Justus Ein verdeckter Ermittler also.

Bob Aha...

Cotta *Dieses Autokennzeichen was du mir vorhin am Telefon genannt hast, hat unseren Computer ganz schön zum Rotieren gebracht! Euch kann ich ja vertrauen, es geht um Aktienbetrug. Eine riesen Geschichte, die in mehreren Bundesstaaten spielt. Die Kollegen brauchen noch 2,3 Tage. Sie wollen auf jeden Fall verhindern, dass sich die Verantwortlichen aus der Sache rausziehen.*

Justus Genau das wollten wir auch. Wir sind da einem Sportbetrug auf der Spur.

Cotta *Aber ich hab Weisung von ganz oben! Diese Aktiengeschichte ist wichtiger! Wir verstehen uns. Ihr lasst ab sofort die Hände von Smell, okay? Und nun noch was anderes. Aus gut informierten Kreisen hab ich erfahren, dass bei ITNTV eine Mappe mit Geschäftskorrespondenz abhanden gekommen ist, nachdem drei junge Herren dem Sportchef einen*

Besuch abgestattet hatten. Ich nehm doch mal an, dass es sich bei diesen jungen Herren um die drei Fragezeichen handelt, oder irre ich mich?

Justus *(verlegen)* Sie irren sich nicht, Sir.

Cotta *Ich werde euch nachher eine Mitarbeiterin vorbeischicken, ihr müsst ihr diese Mappe unbedingt aushändigen, ist das klar? Ihr Name ist Tamara Mostovsky.*

Cotta legt auf

Justus *(erschüttert)* Also... *(legt ebenfalls auf)* einfach aufgelegt!

Peter Einfach so, ja?

Bob Tja Justus, ähm... *(lacht verschmitzt)* werden wir uns daran halten?

Peter *(mit Nachdruck)* Natürlich!

Justus Tja...

Peter Bleibt uns nichts anderes übrig.

Justus Hm.

Peter Außerdem haben wir uns bisher immer auf den Inspektor verlassen können.

Justus Und er sich auf uns. Schade ist es trotzdem. Überhaupt, nach unserem Auftritt im Sender...

Bob *(nuschelnd)* Jaja...

Telefon klingelt

Peter Schon wieder. Na geh ran!

Justus Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven?

Jimboy *(flüsternd)* Grüß dich, Justus, ich bin's.

Justus *(freudig und überrascht)* Jimboy! Das ist ja eine Überraschung!

Jimboy Hör zu, ich hab nicht viel Zeit. Können wir uns heute Abend auf eurem Schrottplatz treffen?

Justus Ja, ich... natürlich!

Jimboy Gut dann sagen wir um 18 Uhr. Sag auch deinen Freunden Bob und Peter Bescheid. Ich muss jetzt Schluss machen. Bis dann!

Justus Alles klar!

Jimboy legt auf

Peter *(freudig)* Na bitte, wer sagt's denn?

Bob lacht glücklich

Musik setzt ein

Wir haben Cotta nicht versprochen, dass wir Jimboy aus dem Weg gehen.

Justus lacht ebenfalls glücklich

Mal sehen, wie sich die Sache weiterentwickelt.

Erzähler Kurz vor 18 Uhr kroch Jimboy durch den geheimen Eingang in die Zentrale *(im Hintergrund wird die Klappe geöffnet)*; er sah blass und müde aus und trug über der Schulter seinen Seesack.

Justus Och, Jimboy, da bist du ja!

Jimboy Ich habe aufgehört. Ich wollte, dass ihr es als erste erfahrt. *(nach kurzer Pause)* Wie, ihr sagt ja gar nichts!

Justus Wir wissen schon über Vieles Bescheid. *Smell* trainiert mit seinen Schülern unfaire Taktiken, um so die Werbeblöcke gezielter einsetzen zu können.

Jimboy *(entrüstet)* Das gibt es doch nicht! Dann habt ihr etwa diese Videokassette aus Mike Hammers Büro gestohlen?

Bob So ist es.

Justus Ich war der Bösewicht. Nur sind uns jetzt die Hände gebunden. Wir haben Inspektor Cotta informiert und haben die Anweisungen bekommen, uns sofort aus diesem Fall zurückzuziehen.

Jimboy Hm! Ich wollte euch schon viel früher unterrichten, uns wurde nur jeglicher Kontakt nach außen untersagt.

Peter Mhm.

Jimboy Und da ich mir ziemlich sicher war, dass auch die Telefongespräche abgehört wurden, dachte ich mir, es wäre besser, erst mal abzuwarten.

Es klopft an der Tür

Justus Kommen Sie rein, es ist offen!

Tür wird quietschend geöffnet

Mostovsky Guten Abend.

Peter Nabend.

Mostovsky Ich bin Tamara Mostovsky. Inspektor Cotta hat mich bei euch angekündigt. Öh, darf ich mich setzen?

Peter Ja.

Bob Ja, Natürlich.

Peter Bitte schön.

Justus Ähm, Sie sind also an dieser Aktiengeschichte dran.

Mostovsky Ganz recht. Wir werden die Verantwortlichen von *Smell* mit dem Betrugsskandal zu Fall bringen.

Justus Und was springt für uns dabei heraus?

Mostovsky *(schmunzelt)* Gute Frage. Eigentlich nichts. Außer der Gewissheit, dass mit eurer Hilfe ein paar ganz üblen Schurken das Handwerk gelegt wurde.

Bob *(missmutig)* Na ja...

Peter *(ebenso)* Hm.

Justus Nun gut, hier haben Sie die Mappe.
Mostovsky Mhm.
Justus Und auch die Videokassette.
Peter Ja.
Justus Wir haben sie uns aus *Smells* Sportinternat na ja... ausgeliehen.

Peter grinst

Mostovsky Aha?
Justus Auf ihr werden Sie etwas recht Aufschlussreiches zu sehen bekommen. Und hier zum Schluss unsere Karte.
Mostovsky Ah, danke. Mhm. *(Liest vor) Die drei Detektive, drei ???, wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv: Justus Jonas,*
Justus Mhm.
Mostovsky *zweiter Detektiv: Peter Shaw,*
Peter Ja?
Mostovsky *Recherchen und Archiv: Bob Andrews.*
Bob *(kleinlaut) Das bin ich.*

Mostovsky lacht leicht

Justus Die sollten Sie wenigstens mitnehmen. Als Andenken an uns.
Mostovsky *(lachend)* Also gut.

Musik setzt ein

Das wär's dann. Ich bedanke mich noch einmal.

Tür wird quietschend geöffnet

Peter Wiedersehen.

Erzähler Schon am nächsten Morgen waren die Zeitungen voll mit Berichten von Enthüllungen von Fußball-Manipulationen und Aktienbetrügereien. Justus hätte in den Boden versinken können, als auch noch die Mädchen mit Stapeln von Zeitungen triumphierend die Zentrale betraten.

Tür wird geöffnet

Elizabeth Seht euch das an! Alles voll mit eurem Fall! Auf den Sport- und auf den Wirtschaftsseiten, überall ist der Teufel los!

Justus *(frustriert)* Und wir sitzen da wie Zuschauer. Als ob wir mit der ganzen Geschichte nichts zu tun.

Bob *(frustriert)* Ja!

Jimboy Aber das wichtigste ist doch, dass diesen Gaunern das Handwerk gelegt worden ist!

Lys Und nicht nur denen.

Peter Was-was meinst du damit?

Lys Tja, Mädchen machen manches möglich!

Kelly seufzt

Lys *(stolz)* Wir haben den Absender der Briefbombenbriefe gefunden!

Peter Seid ihr verrückt geworden?! Habt ihr nicht hundert Mal versprochen, dass ihr euch aus unseren Angelegenheiten raushaltet! Es ist doch gefährlich!

Bob Ja!

Elizabeth Nun dreh mal nicht durch, Peter.

Peter Jaja...

Elizabeth Hör doch zu!

Lys Eine der Köchinnen, die täglich in der Mensa für das Mittagessen sorgen, hat uns ihren Neffen Tony

vorgestellt. Anfangs war der ganz nett, doch schließlich fing er an, über Fußball zu schimpfen.

Bob

Aha?

Kelly

Wir haben ihn immer weiter angestachelt. Plötzlich fing Tony noch an, über Fußballstars wie Coby Jones und Alex Lallas herzuziehen. Die seien immer nur nach den Amerikanern ihre klassischen Sportarten nehmen wollten. Und dann hat er noch Roberto Baggio zum Teufel gewünscht.

Justus

Und?

Elizabeth

Die beste Idee hatte schließlich Lys!

Lys

Mhm.

Elizabeth

Wir erkundigten uns bei den Lehrern nach den Klassenarbeiten des abgelaufenen Schuljahres.

Bob

Mhm?

Elizabeth

Tja und so stellten wir fest, dass Tony ein Literaturseminar besuchte, das sich mit Alliteration befasste.

Peter

Ah!

Kelly lacht genugtuend

Justus

Hm.

Elizabeth

Und nun haltet euch fest. Tonys Thema war die Interpretation eines Textes über die Nibelungen.

Peter

Dieser Schuft!

Lys

Hey hey, nicht so eilig mit den Worten. Eigentlich ist das Ganze ziemlich traurig. Der Hintergrund ist nämlich der: Tonys Vater, ein italienischer Einwanderer, hat sein ganzes Erspartes verloren, weil er Gangstern auf den Leim gegangen war,

Peter

Aha...

Lys die angeblich in Colorado ein Fußballstadion bauen wollten. Wir haben später die Köchin getroffen, sie war in Tränen aufgelöst und hat uns das erzählt.

Elizabeth Hm... Na ja, Tony ist versierter Bastler. Das entschuldigt natürlich gar nichts. Deswegen hat ihn der Schuldirektor auch mächtig in die Mangel genommen.

Kelly Versteht ihr nun die Zusammenhänge, Jungs?

Peter Ja, wir sind ja nicht blöd, Kelly.

Elizabeth lacht

Justus Eins steht fest. Das ist der erste Fall für uns, der so zu Ende geht. Und wenn es nach mir ginge, auch der letzte.

Bob Ja.

Telefon klingelt, Gemurmel

Peter Gehst du ran?

Justus Justus Jonas von den... Ah! Tamara Mostovsky! Wie? Aber... (*fröhlich*) ist das Ihr Ernst? Ja! Ja aber selbstverständlich!

Bob (*flüsternd*) Was ist denn da los?

Justus Natürlich! Nichts lieber als das!

Bob (*flüsternd*) Peter, was ist denn...

Justus Vier Jungen und drei Mädchen. Gut, wir melden uns dann.

Alle reden durcheinander

(*übermütig*) Freunde, das glaubt ihr mir nie!

Wieder Durcheinanderreden

Wir fliegen nach Chicago!

Alle Was, nach Chicago?!

Jimboy Hey, da spielt übermorgen Brasilien gegen Deutschland! Und am Tag danach die USA gegen die Schweiz!

Justus Genau! Und wir sind dabei!

Alle freuen sich

Wir sind alle eingeladen! *Ein-ge-la-den!* Tamara hat uns nicht vergessen und uns zur Belohnung die Reise geschenkt!

Peter Unter diesen Umständen werden wir es verschmerzen, dass die ganze Welt nie erfahren wird, wie es wirklich war und wie die drei ???

Wird von allgemeiner Unruhe unterbrochen

Justus *(mit verstellter Stimme)* Was ist schon Hollywood? Wir fliegen in den Osten und pünktlich zu den Sommerferien geht es los!

*Alle freuen sich unter lautem Gegröle
Musik*